

Dornbirner

Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag — Preis: gangjährig K 2.—, im Ausland mit Postverendung K 3.30, nach Deutschland K 4.10, in das Abgabe Ausland K 5.40, einzelne Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Seitenraum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 19.

Sonntag, 8. Mai 1910.

41. Jahrg.

Kundmachungen.

Am Dienstag den 10. d. Mts. ist

Vieh- und Krämermarkt.

Krämer, welche einen Marktstand wünschen, wollen dies im Bauamt, Spinnergasse 5, melden.

Dornbirn, am 8. Mai 1910.

Der Bürgermeister: Engelbert Luger.

Der Landesausschuß hat mit Zuschrift vom 3. d. Mts. Zl. 1378, folgendes anber eröffnet:

„Der Landesausschuß hat der Stadtgemeinde Dornbirn im Sinne des § 78 Gemeindeordnung die Bewilligung zur Einhebung einer **Gemeindeumlage für das Jahr 1910 von 315% Zuschlag** zu den direkten ärarischen Steuern, mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer, bezw. zur Einhebung der verhältnismäßig nach § 79 Gemeindeordnung entfallenden Vermögenssteuer erteilt.“

Dornbirn, am 8. Mai 1910.

Der Bürgermeister: Engelbert Luger.

Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß dem h. a. Auftrage vom 8. Februar l. Js. Nr. 4583 betreffend die Aufarbeitung, resp. Entrindung der Schneebrenchhölzer mancherorts von Privaten und Gemeinden nicht in gehöriger Weise nachgekommen worden ist.

Der vorzitierte Auftrag wird allen Waldbesitzern nochmals zur unbedingten Folgeleistung in Erinnerung gebracht und müßte gegen saumselige Parteien mit Zwangsmaßregeln im Sinne des § 51 des Forstgesetzes vom 3. Dez. 1852, R.-G.-Bl. Nr. 250 vorgegangen werden, um einer zu befürchtenden Inzestienalamität vorzubeugen.

Feldkirch, am 4. Mai 1910.

Der k. k. Statthalterei-Rat und Leiter

der Bezirkshauptmannschaft:
Blappart.

Kiesfämmler Winsan!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus vorgenanntem Fämmler keine Art Kies abgeföhrt werden darf. Der sich durch's ganze Jahr ansammelnde Vorrat wird von der Gemeinde zur Instandhaltung der Wälderrstraße selbst benötigt.

Dornbirn, am 7. Mai 1910.

Der Bürgermeister: Engelbert Luger.

Jagdausschuß.

Die Wahl des Jagdausschusses wird hiemit auf Donnerstag den 19. Mai anberordnet und findet im Rathause statt. Beginn 8 Uhr vormittags.

In diesen Ausschuß haben die Wähler vier Mitglieder und ebensoviele Ersatzmänner aus ihrer Mitte zu wählen. Die Namen sind deutlich und leubar zu schreiben. Namen, bei denen es zweifelhaft ist, welche Personen mit demselben bezeichnet werden, sind ungtlitz. Zur Einlage der Stimmzettel sind die an die Wähler vom Rathause hinausgegebenen Umschläge zu verwenden; andere Umschläge werden zurückgewiesen. Anstatt verlorn oder unbrauchbar gewordenen Umschläge werden den Wahlberechtigten am Wahltag neue Umschläge von der Wahlkommission verabfolgt.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben.

Sobald alle anwesenden Wähler ihre Stimme abgegeben haben, wird vom Vorsitzenden der Wahlkommission die Stimmgebung für geschlossen erklärt, zur Eröffnung der Stimmzettel und zur Stimmzählung geschritten.

Nach gepflogener Vereinbarung sind folgende Herren vorgeschlagen:

Jagdausschuß:

1. Guher Anton, Bauer, III., Müllergasse.
2. Klotzer Josef, Holzhändler, I., Vorderer Schmüllerstraße.
3. Rhombert Theodor, Fabrikbesitzer, I., Marktplatz.
4. Mohner Martin, Steinbrecher, IV., Hof.

Ersatzmänner:

1. Wohle Jos. Ant., Straßenmeister, IV., Hafelstauderstraße.
 2. Jg. Franz Josef, Bauer, II., Seingasse.
 3. Spiegel Rudolf, I., Wodsmadhystraße.
 4. Wohlgenannt Martin, Bauer, I., Vorderer Schmüllerstraße.
- Gedruckte Wahlzettel mit den vorbezeichneten Namen sind im Rathause Zimmer Nr. 1 erhältlich.

Dornbirn, am 8. Mai 1910.

Der Bürgermeister: Engelbert Luger.

Maurerarbeiten!

Die Erstellung von ungefähr 67 m³ Gipsdielenwände wird hiemit ausgeschrieben.

Angebote sind bis Montag den 9. Mai abends 6 Uhr im Rathause Zimmer Nr. 9 mit der Aufschrift: **Maurerarbeiten** abzugeben, verschlossen anzugehen.

Nähere Auskünfte erteilt die Bauleitung Spinnergasse 5.

Dornbirn, am 7. Mai 1910.

Der Bürgermeister: Engelbert Luger.